



Rainer Beel
Burgstr. 6
57258 Freudenberg, 01/11/08

++49 (0)2734 435985

An den Rat der Stadt Freudenberg
z.H. Herrn Bürgermeister Eckhard Günther
Mórer Platz 1
57258 Freudenberg

Antrag gemäß der Geschäftsordnung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Günther,
für die nächste Sitzung des Rates stelle ich folgenden Antrag:

Beschlußvorschlag

Die Stadt Freudenberg tritt der von der UNESCO initiierten „Städtekoalition gegen Rassismus“ bei. Der Rat beauftragt den Bürgermeister, einen Antrag bei der Geschäftsstelle, dem Bürgermeisteramt - Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg, Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg zu stellen.

Begründung

Zu oft noch werden in Deutschland Unterschiede gemacht und Vorurteile gepflegt; auch in Freudenberg: "Die Russen machen uns unsere Kirmes kaputt", "die Ungarn sind arrogant", "die Rumänen sind Zigeuner" und wer ein Kopftuch trägt, ist eine Fundamentalistin.

Nicht immer steckt bewußter Rassismus dahinter, oft handelt es sich einfach um Überheblichkeit, Ignoranz und gedankenlose Fremdenfeindlichkeit, aber immer ist die Quintessenz, "wir sind doch viel besser als die". Die Folgen sind Argwohn, Stigmatisierung und Ausgrenzung.

Letztes Jahr distanzierte sich der Rat von der Ehrenbürgerschaft Adolf Hitlers. In der einstimmig beschlossenen Resolution heißt es: "Als gewählte Repräsentanten eines demokratisch verfaßten Gemeinwesens ist es unsere Pflicht deutlich zu machen, daß wir mit diesem Kapitel der Geschichte gebrochen und dessen Lehren als Schuld für die Zukunft angenommen haben."



Rainer Beel
Burgstr. 6
57258 Freudenberg, 01/11/08

++49 (0)2734 435985

Staaten ratifizieren Menschenrechtskonventionen und Antidiskriminierungsgesetze, aber es sind die Städte und Gemeinden, in denen solche Buchstaben mit Leben erfüllt werden müssen, denn dort begegnen sich die Menschen konkret, und die tatsächlichen Probleme sind von Gemeinde zu Gemeinde und Stadtteil zu Stadtteil sehr unterschiedlich.

Ich beantrage daher, daß sich die Stadt Freudenberg der von der UNESCO getragenen europäischen Koalition "Städte gegen Rassismus" anschließt und Integration damit auch als Aufgabe der Stadtverwaltung begreift.

Die Städte der Koalition sind zentrale Akteure bei der Förderung eines friedlichen Miteinanders in Vielfalt und suchen in ständiger Kooperation nach neuen Lösungsansätzen für vergleichbare Probleme.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Beel
Stadtverordneter